

Kaiser Friedrich im Kyffhäuser

Kaiser Friedrich I. hat das Heilige Römische Reich Deutscher Nation mit starker Hand regiert. Auf einem Kreuzzug in das Heilige Land ist der Kaiser gestorben; er ist in dem Flusse Saleph ertrunken. Das wollten die Menschen im Reiche nicht glauben! Ihr Kaiser Friedrich, der Rotbart oder Barbarossa – so nannten sie ihn – der sollte gestorben sein? Niemals! So entstand die Sage vom Kaiser Barbarossa im Kyffhäuser:

Der Kaiser ist nicht gestorben. Er ist verzaubert. Er wohnt in einer Höhle im Kyffhäuserberg. An einem steinernen Tische sitzt er und sein feuerroter Bart ist durch den Tisch gewachsen. Er schläft. Aber von Zeit zu Zeit erwacht er. Dann schickt er seinen Diener hinaus, der muss nachsehen, ob die Raben noch um den Berg fliegen. Die Raben bedeuten Zank und Streit im Deutschen Reich. Wenn die Raben noch um den Berg fliegen, muss der Kaiser wieder hundert Jahre weiterschlafen. Aber eines Tages werden die Raben nicht mehr um den Berg fliegen; die deutschen Fürsten streiten sich nicht mehr, Einigkeit und Frieden herrschen in Deutschland. Der Kaiser kommt wieder aus dem Berg hervor und regiert das Volk mit starker Hand. So erzählt es die Sage. Und so hat es der Dichter Friedrich Rückert in einem schönen Gedicht aufgeschrieben:

*Der alte Barbarossa,
der Kaiser Friedrich,
im unterirdischen Schlosse
hält er verzaubert sich.*

Viele Geschichten werden vom Kaiser Friedrich im Kyffhäuser erzählt. Manche Menschen haben den Kaiser gesehen, manche haben mit ihm gesprochen und manche haben ein Geschenk erhalten.

Einmal hütete ein Schäferjunge seine Schafe am Fuße des Kyffhäuserberges. Er blies eine lustige Melodie auf seiner Schalmel. Plötzlich stand ein alter Mann mit schneeweißem Haar vor ihm. Er fragte: „Für wen hast du die Schalmel geblasen?“ – „Für den Kaiser Friedrich habe ich gespielt!“, antwortete der Schäferjunge. Der alte Mann winkte ihm, er sollte mitkommen. Er führte ihn durch eine Felsspalte in den Berg. Da waren große Säle mit prächtigen Möbeln. Da standen Diener, die verbeugten sich tief vor dem alten Mann. Der Junge erschrak: Es war der Kaiser selbst, der ihn führte! „Du hast für mich gespielt“, sagte der Kaiser, „nimm das als Dank!“ Er brach von einer Vase einen Fuß ab und gab ihn dem Jungen. „Geh nach Hause und erzähle, was du gesehen hast. Wenn Gott der Herr uns von diesem Zauber erlöst, dann wird das deutsche Reich einig und frei.“

Auf einmal stand der Junge wieder bei seiner Herde. Er sah sich das Geschenk des Kaisers in seiner Hand an: Es war aus purem (reinem) Golde!

Ein anderer Schäfer, der auf der Flöte spielte, wurde von einem Zwerg in den Berg geführt. Er sah den Kaiser schlafend an dem steinernen Tische sitzen. Er spielte ihm ein Liedchen vor. Der Kaiser öffnete die Augen und fragte: „Fliegen die Raben noch um den Berg?“ – „Sie fliegen noch“, antwortete der Schäfer. – „So muss ich wieder hundert Jahre schlafen.“ Der Zwerg führte den Schäfer wieder hinaus. „Ach“, dachte der Schäfer, „hat der Kaiser kein Geschenk für mich?“ Aber als er wieder zu seiner Herde kam, da traute er seinen Augen nicht: (= war sehr überrascht): Die Herde war so groß, wie sie noch niemals gewesen war! Er zählte die Schafe: Mehr als hundert waren dazugekommen.

Einmal saß eine Schar Studenten in der Schenke bei Tilleda am Kyffhäuser. Sie tranken ihren Krug Bier und sangen ein lustiges Lied. Ein Student sagte: „Brüder, stoßt mit mir an! Lasst uns auf die Gesundheit des Kaisers Friedrich trinken!“ Das taten sie. Bald waren die Krüge leer. Sie hatten kein Geld um die Krüge wieder füllen zu lassen. Plötzlich stand ein Zwerg in der Wirtsstube. Er hatte eine Flasche und einen goldenen Becher dabei. Er schenkte den Becher voll köstlichen Wein. Die Studenten ließen den Becher kreisen (tranken alle daraus). Der Zwerg schenkte nach. Noch einmal und ein drittes Mal machte der Becher die Runde. Da sprach der Zwerg: „Der Kaiser lässt euch danken, weil ihr auf seine Gesundheit getrunken habt.“ Den goldenen Becher schenkte er dem Studenten, der den Trinkspruch auf den Kaiser ausgebracht hatte.

